CHIDAFFIA P 1 W. 80 Bfg. : Postanftalten ML 90 18fg. thalich mit Mud-Mr Conne unb and Berlag & Chr. Commer,

Emier Zeitung (Lahn-Bote.)

(Areis-Beitung.)

Breis ber Anzeigen? Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reffamezeile 50 Pfg. ,

Redaltion und Expedition Ems, Römerftraße 95. Telephon Mr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

er. 233

Bad Gme, Donnerstag den 5. Oftober 1916

68. Jahrgang

Ter Deutsche amtliche Bericht. Großes Sanptquartier, 4 Oftober. Amtlich Mider Stricgofchauplat.

(Areis-Angeiger.)

heeresgruppe Aronpring Anpprecht

ber Schlachtfront nördlich ber Somme im s Tages ftandig an Seftioleit gunchmender ferietampf, ber im Abichnitt Morbol-Bouanes am nachmittag eine größte Steigerung Starte frangöfifche Ungriffe gegen unfere an ber Strafe Goilfh-Rancourt, am Bierre Bauft und an den füdöftlich davon megen Balbituden, wurden, jum Teil im Sandinge, abgeschlagen. Gin Offizier, 188 Borito fie bei Thiepta und am Behöfte Monburben leicht abgemiefen.

Mider Ariegofchanplat.

Front Des ulledmarichalls Bringen Leopold von Banern.

bem blutigen Bujammenbruch ihrer Angriffe ber gen der Armee des Generaloberften bon Teristhfich bon Quet am 2. Oftober erlitten die Rufn eine neue ich were Rieberlage. Mit der und Rube des Siegers empfingen die Truppen des utnants Schmidt bon Enobelsborf und bes Gleneber Marwin den mehrmals auffürmenden Geg-Busbreit Bobens ging berloren. Rach Taujenlen wiederum die gefallenen Muffen. Geutnant von Coffel, bon Bigefeldwebel 28 in-

eweillich bon Rowno bom Alugzeng abgejest und Etunden wieder abgeholt, hat an mehreren Stellen baftre de Rowno-Brodh durch Sprengung

1 186 Senerals der Kavallerie Ergherzog Karl

Ariegoichauplat in Giebenburgen:

Boergenh-Tale griffen bie Rumanen mehrmals ber-

in. Bestlich von Parajd erlangten sie Borteile. I stehen vor Fogaras! Ich von Caineni (Södausgang des Roten Turmbunden als Nachwehen nach der Schlacht von Her-Rampfe mit rumönischen Beriprengten fratt. 10 Mann wurden gefangen genommen.

lantricgojdauplat.

trappe des Generalfeldmaricalls v. Madenfen. umfassenden Angriff dentscher und bulgarischer baben sich die bei Rjahove südlich von Bukarest Lonau gegangenen rumänischen Kräste durch eilige

Magedonifche Front.

ben bem Preipa - Gee und der Ridge - Planina bon Rajmakcalan) wurden befehlsgemäß neue Stelen. An der Ridge-Planina wird gekampit. tlich bes Tahinos-Sees halt fich ber Jeind Barabzatoj am linten Strumaufer.

> Der Erfte Generalquartiermeifter b. Budenborff.

Ber öfterreich = ungarifche Bericht. Sten, 4. Oft. Amilich berfautet bom 4. Ct-

> Deftlicher Ariegeichauplas. Gront gegen Ramanien.

ben Sohen bon Betrofeny icheiterten abermals ramanische Angriffe. Der Jeind lieg 69 Gefangene Sand. Sildlich von Ragh Szeben (hermannstadt) in noch hinter ber bentschen Front umberircentes Bataillon anfgerieben. Ceftlich bes Beres Tolen Turm Bag) murbe ber Grengfamm an mehtellen gewonnen. Weiter bitlich brangen öfterreid tilce und deutsche Kräfte auf Fogaras bor. In

Abichnitten der siebenbürgischen Offrent wurden abschriften der siebendurgingen Die er fleinen feine Angriffe abgeschlagen. Nur an der fleinen (keirel) bermochte der Teind, seine Stellungen

esiront des Generals der Ravallerie Ergherzog Carl.

ine besonderen Greigniffe.

treefront des Generalfeldmaricails Bringen Leopold bon Babern.

ber Armee des Generaloberften b. Teriginaneli Radmittagestunden der ruffische Angriff wie Las Rampffeld erftredt fich bon Swiniucht bis mend bon Sifielin. In heftigfeit gleicht bas m des Bortages, und auch das Ergebnis war an en das gleiche: Ein voller Migerfolg des Keinben mit außergemöhnlichen Berluften. Der Gebetont die hervorragende haltung des bewährreichifden Landwehr-Infanterie-Regiments Rr 24. Stalieniider Griegeicauplay.

Muf der Rarfthodifläche fteigerte fich bas feindliche Gefcut- und Minenfeuer nadmittags ju großer Rtaft. Much nachts war die Tätigfeit der Artillerie und ber Minenwerfer in bicfem Abidenitt bedeutend lebhalter als gemöhnlich. heute früh griff ber Teind beiberfeite Oppachiaiella an, brang in unfere borberften Graben ein, murbe aber fofort wieder hinausgeworfen. Ein italienisches Flugzenggeschwader warf im Raum bon Rabrefina erfolgios Bumben ab. An ber Rarntner Front beidiog die feindliche Artillecie mehrere Ortichaften im Gail-Tale. Unfere erwiderte gegen Timan. An ber Fleinstal-Front hielt ber Geschünkampf an. Gin feindlicher Angriff im Col Bricon-Gebiet fam bant unserer Fenerwirtung nicht bormarts. Am Cimone haben unfere Trappen insgesamt 6 Maschinengewehre ausgegraben.

Saboptlicher Ariegeicauplay.

In Albanien Lage unberanbert.

Der Stellbertreter bes Cheje bes Genemifrabe: b. Sofer, Beldmaricalleutnant.

Ereigniffe gur Cec.

Ein Seeflugzeuggeschwader bat am 3. Oftober Die militarifchen Objette bon Cangiano und Starangano erfolgreich mit ichweren, leichten und Brandbomben belegt. Alle Gluggenge find tron Beidiefung unverfehrt gurlidgefehrt.

Mlottentommando.

Ter bulgarifche Bericht.

Sofia, 3. Oft. Mitteilung bee Generalftabes com 3. Oftober:

Magedonifche Front: Beftlich und oftlich von Lerin (Florina) lebhajte Artillerietätigkeit ohne Jufan-teriegeseckte. Im Tal der Mogleniga Fener der Artillerie, der Insanterie und den Maschinengewehren. Beiderieits dem Wardar schwaches Artilleriesener, frärkeres südlich vom Doiran-See und am Fuse der Belasching-Planina. In der Struma front Ruhe. Beiderseite hestiges Artilleries feuer und andauernd hartnädige Gesechte bei Raragtica-tioj. Rube an ber agaifden Rufte,

Rumanische Front: Un ber Donaufront haben wir die Insel Malaf Kalasat gegenüber von Biddin besetz und ben haien, Bahnhof und kasernen von Ralasat mit Erfolg beschossen. Beim Dorse Gigicin haben wir eine feindliche Gruppe, die dabei war, fich ju verschangen, burch Weichnisseuer gerftreut. Bei dem Dorje Richowo gelang es bem Beinde, eine Briede gu folagen, mittels beren er ftarte Truppenteile herüberguführen bermodite. Defierreichische Monitore haben die Brude gerftort. In der Dobritoicha wurde ein Angriff des Teindes auf unfere Truppen in der Linie Beschaul Amsaticha Berweit durch unfer Teuer aufgehalten, und ein Gegenangriff der Truppen unferes rechten Flügele endigte mit ber Burudwerfung bes Teindes in feine alten Stellungen und der Bernichtung eines feind-lichen Bataillons, deffen Ueberbleibfel, zwei Offigiere und 100 Mann, gesangengenommen wurden. Un ber übrigen Front ichwaches Geichünfener und Patrouillengefechte. Un der Rufte Des Schwarzen Meeres hat am 1. 10. ein feindliches Torpedoboot die Stadt Mangalia erfolgtos beich rifen. Minifter Rabvelamuiv.

Die Ariegolage in neutraler Belendtung.

Bern, 2. Oft. Stegemann fdreibt im Bune (1. 10 16.) jur militärifchen Lage u. a.: Man erinnere fich an Die Lage, bie genan bor einem Jahre bestand. Damate war 3manow erfolgreich gur Offenfibe über Lud vorgebruchen, itanben bie Frangofen in ber Champagne jenfeite ber bentichen Linie nördlich von Massiges, war die Türkei von den Zeneralmächten abgeschnitten und Gerbien noch ein aufrechter Gegner und im Befity feiner gangen Flanfenposition an der Donau. Damale wurde die ruffifche Dijenfibe bon ben Defterreichern und Deutschen nur mubfam gedammt, der Durchbruch in ber Champagne nur durch Ginfat ber Argonnen- und Misnedibifionen hütet, Die Regiment für Regiment herangeworfen, ohne Stand und Graben die frangbilichen Angriffe auf flacher Erbe abwehren und Beit zur Ginrichtung neuer Linien ertampfen mußten - bamals war die Lage für die Bentralmachte viel gespannter ale beute, benn die raide Deffnung bes Weges nach Konstantinopel war für fie nut die Türke! eine Frage auf Leben und Tod. Die frangofifche Sachkritif fah bie Lage bamals im beliften Lichte; einer ihrer besten Bertreter, General Cherfile, ftellte der Donguoffenfibe Madenfens, an die man überhaupt nicht recht glauben wollte, obwohl fie gerabeju bon ben Berhaltniffen porgeseichnet war, bas übelfte Sorvifop und ichried im Echo be Baris: "Der Bormarich gegen Gerbien, um Conftantinopel gu entfeben, mußte eine Sandlung bleiben, die mititarifd gu einem fast ficheren Diferfolg verurieilt ift." Sente ift Konftantinopel trog des Eingreifens Rumoniens auf ber Seite ber Entente mit Bentraleuropa birett berperbunden, Ruglands Seebajis in Bladinoftol und Mrchangelet aufe neue bon Eis bedroht und die Front ber Bentralmachte im Often wieber fen, im Weften nicht fo gefahrbet wie bamale. Suten wir une baber, die Griegslage

auf Grund ber ichweren Schlachten an ber Comme und in Galigien festgulegen, und fuchen wir die Gachlage nicht nur nach ben fichtbaren Dingen, fondern auch nach neuen Doglichfeiten gu benrteilen, wie bas im September 1915 angezeigt war, ale die Kanonade von Semendria begann, Der Krieg neigt fich, ale rein militarifches Broblem betrachtet, boraussichtlich noch lange nicht gu Ende.

Die Erfolge unferer Beppeline.

Die wiederholten Besuche unserer Zeppeline haben bem englischen Bolle flar ganacht, was der gerieg bedeuter. Leider wird nur ein fleiner Teil betroffen, meift nur die Oftflite und London, ionit erfahrt das Land wenig davon. Die engliche Presse bemaht sich, die Angriffe ins Läckerliche zu sieben. Iber man überlege sich nur, ob es möglich ift, das, eine Bombe seht, die über den Dock herabgeworfen wird, an denen Schiff bei Schiff liegt, Schupben neben Schupben und Sveicker neben Sveicker steht. Ober man irage iich, was eine Bombe für Schaden anrichten müste, die über unserem oberschleisichen ober westsällichen Industrieberirf abgeworfen wörde. Wernan eber westsällichen Industriebegirf abgeworfen warde. Genau so dicht liegen in England die industriellen Anlagen in den heimgesuchten Gegenden. Irgend eine untwrischtige, der Zensur entgangene Zeitungsnachticht wirft dann pföhlich ein merk-würdiges Schlaglicht auf die antlichen Meldungen. Wenn z. B. erzählt wird, daß eine größere Anzahl von Hochien ditte ausgeblasen werden unissen und viele Tausende von Arbeitern zum Friern germungen seine weil umbangeriche Infrantierungen. gum Beiern gezwungen feien, weil umfangreide Inftanbichungen nötig geworben feien. Eine großartigt Berwattung, bie ihre Defen fo berlottern lagt, daß die größte Berwittung in den 4000 Munitionefabrifen ,beren England fich rummt, ?inreigen muß.

Run, wir tennen ja die Berichte bes Admiralftabis unierer Marine und wiffen genan, bag, wenn er melbet, daß eine borgugliche Wirfung der Bomben beobachtet worben fei, dies fich augliche Vertrung der Benden bevolutet lotten fet, delest in 2000 Meter Höhe nicht zu hören sein, wenn eine ganze Kabrit zusammentracht? Der zu sehen sein, wenn eine andere in Kammen aufgebt? Die amtlichen englischen Berichte haben von
der Urteilssähigkeit ihrer Leier eine geringere Meinung. Denn
ihrer Leichtgläuwigkeit zuzuknnten, das von einer großen Jahl
von Bomben, die auf die günstigken Stellen abzeworsen verden, auch nicht eine einzige ihr Ziel erreicht haben soll, in
ein fartes Stück. Selbstverständlich haben auch die Luftich iste ihrer Eigenart angedakte Zielborrichtungen, die den Keharrungsvermigen und der Anziehungskraft der Erde Rechung tragen. Danach beschreibt die Rahn,
die eine abgeworsene Bombe in der Luft mist, nicht eine sentrechte, sondern eine schäckge Linie. Aber auch die Alugköbe
und Geschwindigteit des Luftstiffes missen berücksicht werden. Es Ind dies technische Fragen, deren allgemeinverköndliche Tarlegung hier zu weit sähren wärde. Aber ebenso wie
man bei der Zielborrichtung auf dem Gewehr den Wierspaud
der Luft und die Anziehungskraft der Erde berücksichtigt dat,
ebenso bat man bei der Zielborrichtung auf den Luftstiffen die auch wirflich fo berhalt. Denn weshalb follte es, felbit in 2000 ebenfo bat man bei ber Bielverrichtung auf ben Luftifdiffen bie cben genannten Cinfluffe berfiffichtigt, fo bag man genan meff, daßt man bei der und der Flughohe und bei der und ber Ge-id vindigkeit die Bombe fo und fo biele Meter bor dem Biele aleverfen muft, damit fie es erreicht. Eine weitere unfinnige englifde Behauptung ift es auch dag cie Bomben bon ben ichrägen Dadjern ber Hanier oder ben Dads ber Schiffe abgleiten und unid,ablich jur Gelte rollen fonnen. Bet bem Stanbe ber heutigen Tednit gnaugt icon ber geringfte Blotz-Stande der hentigen Technit genügt ichen der geringste Wortftand, um eine isliche Kombe zur Explosion zu beingen. Men bedente, mit welcher Bucht ein is ichweres Geschoft aus isli-cher Höhe auf der Erde anlangt, und man weiß daß jene Be hauptung tindigke Albernheit it. Wie ichwer die Engfänder durch die Zewellinangrisse getrossen werden, zeigt ihre sinnlose But, die überall durchbricke. Dazu trägt voien-bers bet, das lich int alle Abwehmuntregeln die jeht als un-wirt auf erwiesen kaben und das Bolt nicht begreifen kann, daß es zur Ohiknach verurteilt sein soll. Daher die läppischen Bericke über den dauernden Migersolg der An-grisse, deshald die lügenhasten Nachricken über eine größere griffe, deshalb die lugenhaften Radgridten über eine großere Bahl abgeschioffener Zepveline.

Erfolge Des II-Boot-Brieges

Berlin, 2. Eft. (B. B.) In der Zeit vom 20. dis 29. September find in der Rordier und im englischen Kannt außer den bereits befannt gegebenen elf englischen die dampfern und vier belgischen Seeleichtern fünsunddreißig seindliche Kahrzeuge mit rund 14 600 Tonnen (daruntet 27 Sischersabrzeuge) durch unsere U-Boote versenft und 31 Gesangene eingedracht unden. WTW. Ao den hag gen, 3. Eft. Nationalrivende erfährt aus Christiania: Die gestern im Eismeer voranten zun norm eg is den Dambser hatten zugammen einem Ionnengebalt von Elis Tonnen und waren sur über 5 Millio-nen Ardnen gegen Kriegsgesahr verschert. Vahrscheinlich wird die Kriegsbersicherung heute eine Erhöhung ihrer Prämien eintreten lassen. Der Berlust Norwegens an Schiffen während des Krieges beträgt bisder 216 000 Tenner, was jen während des krieges beträgt blicher 216000 Tenner, was 8,14 Prozent des Tonnengebalts der norwegischen Hausels-flotte bedeutet. Die ruffliche Tampierverbindung zwischen Bardo und Archangel ist wegen der Tätigkeit der beutiden Unterseeboote vorläufig eingestellt worden.

Der Rrieg in Oftafrita.

28IB. London, 2 Dit. Das Reutersche Buro mel-bet, bag ber Feldzug in Dftafrifa beinahe beenbet fei. Das Sauptereignis in biefer Woche fei die Befestung bon Tabora, no bie Deutschen bon ichmerer Artillerie über eine Front bon ungefähr 30 Meilen (48 fim.) aus ihren Stellungen ber-trieben worden feien. Die Belgier feien bon zwei Seiten in die Stadt eingedrungen, während die Deutschen fich raich gurudgegogen hötten.

1978. Le Sabre, 2. Oft. Amtliche Melbung. Ge-neral Tombenr berichtet: Der Zeind leiftete ben belgischen Streitfraften, Die Tabora einnahmen, verzweifelten Biberftand und erlitt femere Berinfte. Er ließ auf bem Schlacht-

felbe 50 gefallene Europäer und über 300 fcmarze Soldaten. 100 europäische Offiziere und Unteroffiziere und biele schwarze Soldaten wurden gefangengenommen und bier Geschübe, darunter zwei von 105 mm erbentet. Bei ihrem Einzug in Tabora befreiten die Belgier 189 europäische Untertanen der Ententemachte, die friegsgefangen oder interniert waren, barunter 102 Englander und gehn Belgier.

Der Bertreter des Rriegsminifters.

BEB. Berlin, 3. Oft. Generalleutnant bon Schoe-Ier, Rommandeur einer Divifion, ift burch eine allerhöchfte Kabinettsordre in das Kriegeministerium versett worden und foll den Kriegsminister nach deffen besonderer Unweisung bertreten.

Mus dem Reichstage.

282B. Berlin, 4. Oft. Der Sauptausschuff bes Reichstages führt heute bie ftreng bertraulichen Berhandlungen im engeren Kreise mit ber Regierung fort. Inglviichen find Dieje Beratungen, zu welchen befanntlich Die Reichstagsmitglieder als Buhörer feinen Butritt haben, fo geforbert, daß fie borausfichtlich heute jum Abichluß tommen werben. Dann wird, wie gestern angekindigt, der Sauptausidus morgen bie am Camstog abgebrochenen Beratungen wieder aufnehmen, Die gwar ebenfalls bertraulicher Natur, zu benen aber Abgeordnete als Juhörer wieder zugelaffen find.

Die nächste Plenarfitung des Reichstags

twird mahricheinlich weiter hinausgeschoben werben muffen, da die Arbeit in den Ausschniffen nicht jo raich fortichreitet, wie man anfänglich erwartet hatte. Sie sollte eigentlich heute

Heber ben englischen Digbrauch ber beutichen Boft.

In ben leiten Monaten haben die im überseisichen Aus-lande lebenden Deutschen jahlreich deutsch-seindliche Schriften in Briefunschlägen zugestellt erhalten, die auscheinend aus Deutschland berrühren. So ind in einem beutschen General-konsulat Bestellzettel für die Schnählschrift eines in Barts lebentonsutat Benetizettel für die Schrabschrift eines in Farts leben-ben abträunigen Deutschen in einem Umichlage zugesandt vor-ben, der quideinend ursprünglich vom Answärtigen Amte ausgegangen ist. Es handelt sich hierbei offendar um Briefum-schläge, die der durch die Engländer beichlagnahmten Post ent-nommen sind. Auch werden anscheinend die bei solchem Raub gesundenen Geschäftsbriese zurückbehalten und verdielsätigt, um englische Geschäftsbriese zurückbehalten und verdielsätigt, um englische Geschäftsbriese Bandelskammern usw. auf die Landelsbeziehungen der deutschen Kausmannschaft ausmerksam um wochen.

England.

Die Rolonien muffen bluten.

London, 2. Oft. Die Times newet aus Malbourne bag aile unverheirateten Manner bon 21 bis 35 3abren gum Militarbienft eingerufen wurden. Sie muffen fic in alphabetificher Ordnung zwischen bem 2. und dem 13. Oftober anmelden. Bem Militarbienft befreit fino nur Cohne bon Ramilien, Die bereite bie Salfte ihrer Cohne im Dienft haben, und Obine bilfabeburftiger Eltern, Die ihre Eltern unterftugen. Der Streit fur und gegen Die Dienftpflicht wird mit griftem Gifer und bon feiten ber Dienstpflichtanhanger mit großer Erbitterung geführt.

Rugland.

Die Freiheit der politischen Meinung

ift trot aller Bersprechungen, wenn die Regierung Opfer hom Bolle heischt, noch immer ein leerer Bahn. Nach einer Mel-bung der Bossischen Itg. verurteilte das Moskover Kriegslagericht 11 Studierende der Mosakuer Universität wegen Jugehörigfeit jur Marriftengruppe und weitere brei Studierend ; wegen Bugehörigfeit jur Erganisationegruppe ber ruffifden fogialbemotratifden Bartei gu mehrjähriger Berbannung nach

Ministerwechsel und Neuwahlen.

Ropenhagen, 3. Dft. Berichiedene ruffifche Beitungen melben, Die Gefundheit bes Sofminifters Baron Fredericks sei ernstlich erschüttert; sein Rücktritt stehe nahe bebor. Bie ber Djen und andere Blatter erfahren, find Die Berhandlungen mit dem Botschafter in Rom, Giers, wegen Uebernahme bes Boftens bes Minifters bes Meugeen ergebnislos berlaufen und jest endgültig abgebrochen. Reue Berhandlungen find nunmehr Boifchen Stürmer und bem früheren ruffifden Botichafter in Bien, Schebeto, eingeleitet, ber bereite bon ber Rrim, wo er fich feit Rriegeausbruch aufgehalten, nach Betersburg abgereift ift. Bon Betersburg wird Schebefo fich zusammen mit Stürmer nach bem Sauptquartier begeben. — Der Rjetsch zufolge enthalten die Budgetboranichlage bes Minifteriums bes Innern Die Forderung bon 586 000 Rubel, Des Buftigminifteriume bie bon 125 000 Rubel für Ausgaben bei ben Reuwahlen für bie Reichebuma 1917. Bleichwohl ift die Frage, ob Reuwahlen ftattfinden follen, nach bem genannten Blatte noch immer nicht entichieden. Die Regierungetreife find ber Unficht, bag Reuwahlen nur dann ftattfinden tonnen, wenn Rugland vollftandig bom Teinbe befreit ift. Andernfalls follten die Mandate der Reichsbumamitglieber, Die im Friihjahr 1917 ablaufen, für Die Dauer bes Rrieges berlängert werben.

Landranb.

Der ruffifche General Rennenkampf, ber feine fo raid, ge-felwundenen militärischen Lorbeeren jeht auf dem weniger gejährlichen Gebiete der Landwirtschaft zu suchen scheint, hat in der Krün fin der Rähe von Simservord tausend Dehiatinen Ackerland aus den von dem dortigen Bauern dentscher Herkunft beschlagnahmten Ländereien "täuslich erworden". Der Kaufbertrag wurde auf höhere Anordnung hin innerhalb 48 Stinsden abgeschlossen und von der Rezierung bestätigt. Der Kaufbertiss" betrug einschließlich aller Gebäulichkeiten, ioten und lebenden Indentars laut "Boss. Itg." 263 Rudel für die Dehiatine, bei einem dort gegenwärtig geltenden Preise aussichließlich Gebäulichkeiten und Inventar von 800 bis 200 Rudeln. Eine recht bestwene Art, das "deutze Joch" abzusichätteln!

Rumanien.

Monopolifierung der Petroleumgewinnung.

WIB. London, 3. Oft. (Richtamtlich.) Die Times melbet aus Butareft: Das rumanifche Umteblatt beröffentlicht die Ernennung einer Kommiffion, die mit weitgebenben Bollmachten jur Reform der Betroleumerzeugung ausgestattet werben joll. Es icheint. daß die Regierung ein Petroleummonopol einzuführen beabfichtigt.

Türkei.

Dentiche Sprache ale Lehrfach.

Ronftantinopel, 2. Oft. Den Blättern gufolge wird an der biefigen fpanischen Uniberfitat ein Lehrftuhl fur beutiche Sprache und Literatur gur Borbereitung ber turfifchen Professoren, die in der beutiden Sprache Unterricht erteilen, mit dem in einigen Tagen beginnenden Studienjahre errichtet werden.

Griechenland. Gin Staat im Staate.

2828. Saloniti, 3. Oft. (Richtamtlich.) Melbung bes Renterichen Buros. Durch einen Erlag bes nationalen Berteidigungstomitees werden alle Flüchtlinge und Bewohner Mageboniens der Klaffen 1907 bis 1915 unter die Baffen gerufen; die, welche bem Lufruf teine Folge leiften. werben bor bem Berichtshof ber Revolutionare gur Berantwortung gezogen.

Gine neue Rabinettefrife,

B. M. Amfterbam, 4. Oft. Daily Telegraph erfährt aus Athen: Das Rabinett ift mit Ausnahme bes Minifterprafibenten, ber gleichzeitig Minifter bes Muswärtigen ift, gurudgetreten. Man erwartet, daß Ralogeropulos ein nenes Rabinett bilben werbe.

MItimatium der Entente.

B. D. Berlin, 4. Dft. Der Berliner Lofalangeiger melbet aus Lugano: Wie der Agenzia Razionale aus diplomatifchen Rreifen erfahren haben will, liegen die Ententemachte König Konstantin eine Rote zugehen mit der Forderung, unberguglich gur Befreiung bes griechifden Bodens bon ben bulgarifden Truppen gu fchreiten, widrigenfalls fie in gang Griechenland ben Belagerungeguftand erflaren und die Entwaffnung bes griechischen Ceeres und der Marine bornehmen werden.

Italien. Der Bapft und die Beichlagnahme des Palazzo Benezia.

Bu der don der Agenzia Stesunt veröffentlichten Rote des Batikans legt dieser nachorüdlicken Protest regen die Beschlagnaddne ein, weil die Masnahme ein tieser Einzriss in die Rechte des Heiligen Stuhles sei. Die Entstruma des öberreichischen Botschafters sei doch keine dauernoe, und die Bertreter Baherns und Preußens könnten sich heute noch steit dewegen. — Die Stellung der italienischen Presse zu dieser Angelegenheit zeigt nachtehende Meldung:

Mern, 2. Ott. Osserdare Romans gibt die Kote des Batikans aus Anlas der Besitnahme des Balazzo Benezia und den Kommentar wieder. Dagegen veröffentlich der in Angelegenheiten des Batikans gut unterrichtete Corriere d'Itelia eine Bemerkung der Direktion, die den Iwe isel zusählt, od der Wortlaut der pävstlichen Frotestnote mit dem von der Wge n zia Stesa ni verbreiteten über ein nimmt. Berner wirft Corriere d'Italia der Italienischen Regierung dor, den Batikan erst nach der Beschlusfassung von ihrer Absicht unterrichtet zu haben, während es rückschlen geweisen wäre, den Batikan borrher zu verfündigen. Es sei eine iaclechte Aus re de, wenn die italienische Regierung die Besürchtung vorschen kanten worden zu verfündigen der Besürchtung den hats eine ließeichte Sein tatsächlich Schwierigkeiten zu besüchten der Besürchtung vorschliebe, der Batikan hätte Schwierigkeiten bereiten können. Wenn tatsächlich Schwierigkeiten zu besürchten geweien einen vorschlieben des das man sich in Birklicheit bewust war, einen Beschluß zu fassen, der au den Rechten des Heiligen Strüles und den ihm ichalosgen Rücksichen im Beschlen des Heiligen Etrales und den ihm ichalosgen Rücksichen im Beschlen des Heiligen Etrales und den ihm ichalosgen Rücksichen im Beschlung kand. Seien Beschluß zu fassen, ber au ben Rechten des Heiligen Stulies und den ihm schuloigen Rücksichten im Biserpruch ftand. Seien aber keine Schwierigkeiten vorauszuschen gewesen, so mille man fragen, warum ein Borgeben gewählt worden sei, des sichgerlich dem Batikan unangenehm sein müßte.

Dammernde Ginficht.

Bern, 3. Ott. Secolo gibt indirett gu, daß die Ranglerrebe in Italien großen Gindrud gemacht hat. Der Rangler habe bie Cache fo bargeftellt, ale ob die lange Daner des Krieges allein durch England berichuldet, und ale ob diefes für feine Milierten jest und in Butunft eine Gefahr fei. In gutem Glauben, meint Secolo, fonne man folche Muffaffung nicht haben. Allein der Leute bon gutem Glauben feien wenige, und fie genoffen befendere in Stalien feineriet Unfeben. Daber fei es boranegufeben, bag bie italtenifchen Reutraliften, welche flete Englant ab. geneigt gewesen feien, die Manglerrede für ihre ?wede ausnitgen würden. Beiterhin berteidigt Gecolo England und fchließt mit dem Berfuch, ju betveilen, daß England feine Segemonie gegenüber feinen Alliierten nicht ausnugen

Danemart.

Rudwirfung bes Krieges auf die Finangen.

Ropenhagen, 3. Oft. Finangminifter Brandes brachte heute ben Boranschlag für das Finanzjahr 1. April 1917 bis 31. Mars 1918 ein. Der Boranichlag weift an Ginnahmen 163 184 096 Kr., an Ausgaben 120 628 437 Kr., somit einen leberschuß von 42 555 659 Kr. auf. Da aber für bie Schuldenberwaltung ufto. eine Mehransgabe von 35 310 984 Rr. vorgesehen ift, berbleibt nur noch ein tatfächlicher Ueberschuft bon ca. 7,2 Mill. Rr. Die Musgaben für bie Gicherungstruppen und andere durch den Erieg berurfachte Magnahmen find im Finanzbudget nicht enthalten, fie werden bielmehr wie in der berfloffenen Reichetagsseffion auf dem Rachtragsetat aufgeführt werden. Beiter wurde der Abschluß des Staatshaushaltes für bas Finansjahr 1. April 1915 bis 31. Marg 1916 borgelegt, der ein Defigit bon ca. 43 Mill. Er, aufweift, was hamptfächlich bon ben unter dem Kriegsministerium angeführten Musgaben für bie während des gangen Ginangichres einberufen gelvefenen Sicherungstruppen beriührt. Ferner erklärte der Finangminister, die Ausfuhr Danemarts an landwirtschaftlichen Erzeugniffen 1913 habe 554 Millionen betragen, 1915 ichagungeweise 800 Millionen infolge ber Musfuhrfteigerung bon Gleifch, befonders Schweinefleisch, Butter und Giern. Die Masgaben nach bem

Staatshaushalte für 1915-16 hatten bie Ginnel 70 Millionen überstiegen, die größtenteils dunt a gebedt worden seien. Im Lause des Jahres win Ausgaben des Militärbudgets etwa 100 Milionen betragen. Die Teuerungsausgaben erforderten etter lionen. Für die Jahre 1914-18 erforderten bir niffe bes Krieges eine Mehrausgabe bon 200 bis lionen. Dabon seien noch 100 Millionen Aronea pal Es wurde richtig fein, diefen Betrag rechtzeitig ber Unleihe ju fichern. Wenn er noch feinen bebie-Borichlag eingebracht habe, fo fei biefes geidebe jeite, weil man nichts über eie Enwe de Pran ber möglicherweise unerwartet schnell gu Ende gebe andererfeits aber bie Stantefnije aus anderen fehr große Betrüge gufliegen fonnten.

Beilegung der Rabinettefrife.

d ein

ted.

Sillie

Die innerpolitische Krise, die insolge der Borlag-Berkauf der dänisch-westindischen Inseln unsgehund seit mehreren Wocken das öffentliche Leben Taxe wegte, dat durch das don allen Barteien angenomme einkommen zwischen der Regierung und den Bang Lösung gefunden. Das llebereinkommen hat einen lungsvorschlag zur Grundlage, wonach die Britage Berkauf der Inseln einer varlamentarischen Kumi 20 Mitgliedern zur eingehenden Prüsung überwied isell. Rach der Erstattung des Berichts der Kom-über die Borlage durch eine Kolfsabstimmung entschie über die Borlage durch eine Bollsabstimmung enfli den. Durch diese glückliche Lösung werden Ren zum Reickstag mit der Unruha des Wahlkampies bern namentlich aber nun das weitere Berbleiben des In-Zahle und die Fortführung der bisberigen ausmit deren Hauptziel die Aufrechterhaltung ber tralitätist, auch serner gesichert.

Schweden. Gingiehung der Militarpflichtigen Muslande.

BIB. Ropenhagen, 2. Oft. Antioualine bet aus Malmö: Das ichwedische Rriegominier ichaftigt fich mit bem Plane, alle in Diejem Jale Militärliften eingetragenen jungen Schweden, bie fi wartig im Muslande aufhalten, gum 3mede ibm tenausbilbung ein guberufen.

Treibereien der Ententefrennbe.

Stodholm, S. Oft. Die liberalen und ist fratischen Blätter seben den Feldzug gegen ber minifter fort. Dagens Rhheter fordert ein M Sammarifjible ohne hammaritjold. Branting p Socialdemotraten Sammaritjiolo wegen der Min Rogrunderinne an und beschuldigt ihn, den Gebeim bes Reichstages zu bernachläffigen. Die gemäßin ralen und die Zeitungen der Rechten berteidigen ber minifter, fo daß tros der Angriffe bon links feim allem Unichein nach nicht als gefährbet ju betradm

Amerifa. lleber vier Millionen Ballen Baumwolle

Bashington, 2. Oft. Das Aderbauburen Der Durchschnittsstand ber Baumwolle wird auf ber Ertrag auf 11 637 000 Ballen geschänt gegen Ballen im Borjahr.

Bürger der Bereinigten Staate ale Entente=Soldaten.

Dem Berl. Tagebl. gufolge beift es in einen Brief eines italientiden Blattes über bie amerita baten an ber frangofifden Front: In Ranaog 20000 Amerifaner, die im Rampfe für bie Em bilbet find over werden. Ale bie amerifan gierung auf dem Unwege über London bei der Ameritaut, gierung dagegen Einsbruch erhob, daß kaner alle die Sternfokarde tragen, echiclt üt daß jede Einheit des tanadiden Heeres jich Begion" nennon tonne, da Kanada elemo gut liege wie die Union. — Die Legion bei, wie edzum tleinen Teil aus abenteuerlichen Mough Manneresieht, die Karrisaanda Leht belähe and mengeiett: die fiberwiegende Jahl bestehe aus Job bon einer Art religioen Wahneinne erfant feien Werke der Borichung halten, um Deutichland in

Bolland.

Ginftellung der Schiffahrt nach England

Mit Ausnahme der Beelandlinie haben, lant alle hollandiid, englijden Schiffahrtsgesellichaften in gesetter Wegnatone durch deutsche seriegsichiste ben

Bollande Radgiebigfeit.

Die feit einiger Beit geführten Berhandlungen der hollandifden und der englischen Regierung überfeeifden Getreibebeinges ton wegen haben, wie man hört, mit bollfrandigen der hollandifden Regierung geendet. Um den wahren, ift biefer jugeftanden worden, daß bas für rung bestimmte Getreibe nach wie bor an diese wird. Dagegen hat die R. D. E. Das Getreibe ju und darüber gu bestimmen. Der Regierung Berfügungerecht und jeder Bideriprud Berfügung ber R. D. T. entzogen worden. untersteht — im Gegensat ju früher — nunmeh in Solland felbft gebante Getreide be trolle und ber Berfügung ber R. D. T.

China. Japanifche Mumagungen.

Und Unlag der Bwifdenfalle von Ching G Japan berlangt, daß alle chinefifchen Offigiere, Angelegenheit verwidelt waren, bestraft und den und daß den chinefischen Truppen im Mongolei und in der Gudmanbichuret Bell werden, daß fie fich teine Bedrückungen as paner zu schulden kommen laffen. Endlich langt, baß die "besonderen Interessen" 3abat beiden Probingen anerfannt wurden. Unter deren Intereffen" versteht Japan die Musubung entniftrativgewalt, das Borgugerecht bei der Aus-Mußerbem uft. Mußerbem berlangt Japan bon

Cinneins la dará no

rien ette ?

en babin

amberen D

trife.

r Boring

en Tenen igenomme den Sant lat einen

Botton n Stone Aberrica

er Kom

ng entitie en Rent jes bern

ung ter

dittgen i

36minite

fem Jake

den, die in

toede liter

ennde.

a and in

egen ou

conting =

oer Mini

n Geheim

gemäßen

ioigen dus

nfo feine

t betradu

molle m

nburent auf 50 t gegen

taata

t cinem

merita

inaec |

itanii bei ber

gut in

6 Englar

teit

nelungen

ierung.

10: 3

ndigen

mt ben s

das far

a diefe te

cide 31 c

rungi

ciptud 9

municht a

eide bet

orden

en.

hing In

and enti

im 3

Beilen

n gegen Olich bar Japani ster bier

iibung.

ı.

bis bie dinefifche Armee in der Gudmandichurei und salichen Mongolei nur militärische Beirate japagationalität verwendet,
bof die Chinesen in den Schulen und Kollegien dieser

eronen ja meinen japanische Inspektoren anstellen, bitgelig ber bei bie dinefische Regierung in Mukoen sich personam japanifchen Gouberneur entid,ulbigt, und

bif ben Familien ber bei den Bwijdenfallen ge-Japaner Entichabigungen ausgezahlt würden. japanifche Rote hat in Bajhington einige Senigntergerufen. Man glaubt, Dieje Regelung Des Bini-

a werde die Errichtung einer endgültigen Rontrolle siber die dinefifche Regierung gur Folge haben

Japan. Gine Rabinettskrife.

18. London, 4. Oft. Die Times berichtet aus baj bas Sabinett Ofuma mit Ausnahme bes und Des Marineminifters fein Entlaffungs. e eingereicht bat. Baron Cato und Graf Terantichi als Radfolger Chumas genannt.

Das Elottenbauprogramm.

todbolm, 3. Oft. (3f.) Mas Tofio melbet die mger Telegraphen-Agentur: Das Ministerium ge-ne bas Glottenbauprogramm für eine siebenjährige ab 1917. Die Gesamtausgaben belaufen fich auf Millionen. Beabfichtigt ift ber Bau eines Ueberunte, bon givei Dreadnoughts, 9 leichten Kreugern, Bieru, 8 Tauchbooten, 2 Transport-, 2 Bugfier-

Arieges und Bolfewirtichaftliches. ngeftaltung bei Webs. Wirt u. Stridwaren.

mt die Berordnung des Bundesrate über Breisbeidgran-

bit Bertaufen bon Beb., Birt- und Stridwaren bom

1 18. (R. 68. Bl. G. 214) § 1 ift borgeichrieben, bag Birt. und Stridwaren grundiaglich gu feinem Beile bertauft werben burfen ale bem, ben ber Bertel Gegenftanben und Bertaufen gleicher ober abnliger mbalb ber Kriegegeit bor bem 1. 2. 1916 gulent erzielt nofest hat. Rur ausnahmmelveife, wenn es m felden Breife fehlt ober bie Gestehungefoften gugugden und angemeffenen Gewinne nadweielich höher biefer Breis, find bie Geftehungetoften guguggien Unan angemeffenen Gewinns maggebend. Der Bertaufer, Boridriften nicht beachtet, fest fich ber Befrafung Armaffiger Breisfteigerung nach der Bundesraiebergegen übermäßige Preiefteigerung bom 23, 7. 15. -8 3. 467 - aus (Gefängnis bis gu einem Jahre ttafe bis gu 10 000 Mart, ober eine biefer Strafen, Einziehung ber Borrate). Es fann auch auf Geund bretateberordnung bom 23. 9. 15. betr. Berehaltung iger Berfonen bom Sandel (R. G. Bl. E. 603) ber Die Beb., Wirt- und Stridwaren unterjagt werben. ift beobachtet worben, bag die Borichriften ber Berben 30. 3. 16. nicht genügend beachtet werden. Es eine Preisgestaltung Blay gegriffen, Die gu fiber-Gavinnen für bie Sabritanten und Sanoler fiftet. D. Generalkommando 18. Armeekorps fieht fich besalgt, um inebesondere ber minderbemittelten Bevol-Dedung ihres Bedaris an Bleidung und Baiche gu utn Breifen bauernd zu gewährleiften, 21: Breisfür Web-, Wirt- und Stridwaren gang bejondere gu amb bei ben einzelnen Beteiligten laufend ju prufen. lettigte Breisfteigerungen werben im allgemeinen Inmitechtlich verfolgt werben.

in ber Berordnung bom 30. 3. 16., § 1, bor "ange-" Gewinn" gesprochen wird, so ist damit nicht etwa maler Buichlag zu ben Selbittoften (Berftellungeloften afmiepreis guguglich ber Generaluntoften und etwaiger u Apften) gu bemfelben Brogentfape wie im Frieden Dieje in ben Greifen ber Berfteller und Sanbler erbreitete Anficht ift irrig. Gie wurde gu einem thöhten Gelbitfoften felbittatig wachfenden Bewinne erechtfertigte Ausbeutung ber burch ben giften in bicaffenen Berhältnisse ju Gunften einzelner, jum er Milgemeinheit bebeuten. Alls angemeffener Geminn eit grundiaelich nur berjenige anzusehen, ber auch in Diten für gleiche Waren und unter fonft gleichen Bermielt worden ift. Diefer Friedensgewinn ift gablen-Fluftellen. Rur biefer gahlenmäßig festgestellte Beat, sone Rudficht auf die Sobe der Gestehungekoften Untoften, ale angemeffener Gewinn jugeichlagen werim 1 B. die Berftellungetoften einer Bare guantlid, untoften im Brieben 4 Mart betrugen und ter 1 Dart - 25 Prozent als feinen Gewinn aufbari er, wenn die herstellungstoften ber gleichen Billich allgemeiner Untoften jest 8 Mart betragen, 8 Brojent = 2 Mart ale feinen Gewinn aufichlagen, barf nur 1 Mart als angemeffenen Bewinn betrad. ne barf bie Ware nicht für 10 Dart, fonbern muß Mart berfaufen.

ben borftebenben Grundfäten wird bas ftellb. Generals 18. Armeeforpe bei ben Brufungen, ob oie Breisbe eingehalten ift, berfahren. Bon ben gleichen Grunden bie Richtlinfen aus, die ber herr Reichofangler Indft ber Berordnung bom 30. 3. 16. einzurichtenben richte am 13. 4. 16. erlassen hat (verössentlicht im Weiger Rr. 91 bom 15. 4. 16.).

100 Bolibureau berbreitet auferdem folgende amtliche Es find Riagen laut geworben, daß in einzelnen bie gleichen Waren zu verschiedenen Preisen angetoen und zwar fo, daß fie entweber zu billigen Brei-Begugefchein ober ju höheren Breifen ohne Begugeshille find. Dem Publikum wird fogar häufig juge-

todet, die höheren Breife gu begablen, um die Unbequemlichteit bes Bezugsicheines ju bermeiben. Derartige Digbrante in hohem Dage bedauerlich; fie bergrößern die Bahl ber Gegner der Sogenannten Freilifte fiberhaupt und führen gur ganglichen Beseitigung ber Freilifte. Die beteiligte Sand lewelt bat also ein besonderes Interesse an der Abstellung jolder Mifftanbe. Die auf folde Beife Geichabigten haben aber bas Redt, wegen Minderung bes bezahlten unangemeffenen Raufpreifes das bei ber Sandelskummer bestehende Schiedegericht angurufen und Strafangeige gu erftatten.

Telephonische Rachrichten. Der Geefrieg.

BEB. London, 4. Dft. (Richtamtlich.) Der norwegische Dampfer Aba ift gesunten.

BIB. Umfterbam, 4. Oft. Rach einem brahtlojen Bericht ift bas Dampfichiff Gerula (aus Liverpool), bad heute nach London ausgesahren ift, bei Rordhinder Leuchtfchiff in Seenot. Rach einem weiteren Telegramm ift bas Schiff 7 Meilen bon Rordhinder Leuchtschiff torpediert

Treuloje Kriegsichiffe.

worden.

BIB. London, 4. Oft. (Nichtamtlich.) Mus Rom wird dem Dailh Telegraph gemelbet, doß zwei der neueften griechischen Torpedobootsgerftorer, Die in England gebaut wurden, fich ber rebolutionaren Bewegung angeschloffen

Die engl. Berlufte im letten Bierteljahr.

BEB, London, 4. Oft. (Richtamtlich.) Daily Telegraph melbet folgende Jufammenftellung ber englischen Berlufte: im Juli 7071 Offiziere, 52 001 Mann, im Muguft 4693 Offiziere und 128 097 Mann im September 5403 Offigiere und 113 780 Mann; gufammen 17 167 Offigiere und 288 878 Mann.

Rumaniens Schidfal.

B. D. Berlin, 4. Oft. Bei ben Berluften in Der Umgehungsichlacht bei hermannftadt wurden, wie ber Berl. Lofalanzeiger berichtet, gang besonders die reichen Butarefter Familien betroffen. Die eingeschloffenen Regimenter gehoren ausschlieflich ber Bufarefter Garnifon an, und die Offiziere fammten ausnahmslos aus Butareft. Die Rumanen tampften angeblich mit wahrem Löwenmut. Der Wiberftand fei jedoch gegen die berggewohnten Bayern vollfommen ausfichtelos gewesen. - Der rumanische Ronig foll fich, laut Deutsch, Tageszeitung, an ben Baren bon Rugland mit ber Bitte um bringende Unterft üt ung Ruglands mit Truppen und Material gewandt

Mus Proving und Nachbargebieten. Leibbinden für unfere Truppen.

Die Kriegs-Rohftoff-Abteilung gibt bekonnt, daß zur Zeit Bedarf in wollenen Leibbinden vorliege, der aus fertigen Beständen gedeckt werden soll. Eine Freigabe beschlagnahmter Rohftoffe oder Garne, sowie Auskiellung von Belegscheinen zur Ansertigung für diesen Zweik kann nicht ersolgen. In gebote fertiger Bestände sind von den Eigentümern auf den hierfür bestämmten Bordruften an das Wehkossimelbeamt der Kriegs-Rohftoff-Abteilung, Berlin SB 48, Berlängerte Schemannstraße 11, zu richten. Die ersorderlichen Bordruftschund sein der Bordruftschung der Kriegs-Rohftoff-Abteilung, Berlin SB 48, Berlängerte Hud dei der Bordruftschundlung der Kriegs-Rohftoff-Abteilung, Berlin SB 48, Berl. Hedemannstr. 10 (unter Rr. Bst. 485 c. U. Ang.) sowie bei der Handelstammer zu Limburg (Lahn) erhältlich. Den Angebotskarten sind Muster beizusügen.

Weldpostvertehr.

Bon ber großen Inansprudmahme unferer Belbooft geugt eine Bujammenftellung beforberter Relbpoftfendungen ber babes rifden Gelbpoftanftalten. Tanach find in ben Monaten Juli und Muguft 1916 nach ber Beimat 75 254 Brieffade im Gesamtgewicht von rund 1651253 Kilogramm und bon ben Caperiiden Boftjammelftellen nach bem Gelbe 281 418 Brief. fade im Gefamtgewicht bon rund 6711 125 Mogramm abgefertigt merben.

:! Mettert, 3. Oftober. Der Oberheiger Abolf Moletha bon hier, früher auf G. D. G. Goben, jest bei ber Türkifchen Torpedo-Blottille hat ben Gifernen Salbmono erhalten.

:!: Magenelnbogen, 3. Oftober. Marine-Opferstag. Die burch junge Damen ausgeführte Sammlung am 1. Otrober batte bae Ergebnie bon 142 Mart ergielt.

:!: Bom Ginrid, 3. Oftober. Ernteansitchten. Ba ber gunftigen Witterung ichreitet die Rartoffelernte riftig voran. Doch bleibt ber Ertrag hinter ber Annahme nift unerheblich gurud. Die Saffrüchte fteben gut und beriprechen in Didwurg und Roberaben reichen Ertrag. Der reiche 3metichensegen ift größtenteils geborgen und biele hunderte Bentner verfandt. Dazu werben gewaltige Mengen ju Dus und Marmelabe verlocht. Mepfel und Birnen liefern nift gang mittlere Ertrage. Die Ausfaat des Bintergetreibes hat be-

Uns Bad Ems und Umgegenv.

e Die Lebensmittelbezugofcheine, Die Reichoffeifdfarte und die Breisfettfarte werben am nachften Freitag und Comttag im Rathaussaal berausgabt. Die Stadtverwaltung but in furger Beit rund 25 000 Bezugefarten auszugeben Das ift feine leichte Aufgabe. Romme baber jeber pfinttlich gu ber Beit, ju ber er in ber amtlichen Befanntmachung gerafen worben ift, bamit bas Ausgabegeschäft glatt bon ftatten geht. Wieine Kinder foll man nicht schiden. Jedes Gebrange ift gu permeiben, weil es die Ausgabe cher hindert als forbert. Uebecbaupt faffe fich jeder, wenn er etwas auf bem Rathaus gu tun bat, turg, ba bie Beamten in erheblichem Umfange in Aufprud genommen jind.

Johlenvertauf. Landwirten, die an die Beeresberwaltung Pferbe abgegeben naben, vietet fich Gelegenheit an Erfat burd; ben Sohlenverlauf, ben bie Landwirtichaftstammer

Bicobaben heute befanntmachen lägt.

Edulzeichnung. Bon ben Schülern ber Raifer-Friedric Edule murben für die Rriegeanleihe gezeichnet 3700 DR., gefammelt 8300 M., fobag fich ber Gefamtbetrag auf 12 000 Mart ftellt.

Berantwortlich fur bie Schriftleitung Richard Bein, Bad Ems.

Sperrung der Gitterbrücke.

Begen notwendiger Reparaturarbeiten wird die Gitterbrude für die Reit bom 16, bis 21. Oftober für ben öffentlichen Berfehr geiperrt.

Bad Eme, ben 4. Oftober 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Hansschlachtungen.

Sansichlachtungen bon Rinbern, Ralbern, Schafen und Edweinen find nur mit idrift.ider Genehmi. gung dee Boritgenden des Rreisausichuffes gestattet. Die Genehmigung ift bem Gleischbeichauer borgulegen. Antrage find seim Burgermeifter ober bet ber bon biefem bezeichneten Stelle ju ftel-Ien. Bei Einholung der Genehmigung ift das ungefahre Lebendgewicht bes Edlachttieres und die Ba. ber Birt-icaftsangehörigen bes Sanshalts, für ben Die Gariachtung erfolgt, ober ber gu befoftigenden Berfonen - Rrantenhaufer und fonftige Anfialten - anzugeben. Die Genehmigunger hat - abgesehen von Ralbern bis zu feche Bochen - gur Borausiegung, daß ber Gelbftverforger das Tier in feiner Birtidaft minbeftens 6 Bochen gehalten hat.

Rad ber Schlachtung ift bas Schlachtgewicht amitid feftguftellen und bem Burgermeifteramt mitguteilen. Bei ber Beststellung bes Schlachtgewichts find bas Blut und bie Gingeweibe jewie bie übrigen nach ben Borfdriften für Ermittelung bes Schiartgewichts von 1895 (vgl. Erlag bes Ministere für Landwirticaft boen 9. Juli 1900 / An 3525 II) nicht berüchichtigten Teile außer Betracht gu laffen. Der Burgermeifter hat eine Lifte berjenigen Gelbfiberjorger gu führen, benen eine Genehmigung jur Sausschlachtung erteit worden ift. In diese Lifte ift bas Schlachtgewicht einzu-

Mehrere Berfonen bie fur ben eigenen Berbrant gemeinjam Schweine maften, werben chenfalis ale Gelbirberforger angesehen. Es tann ihnen alfo die Genehmioung gur Schlachtung für Gelbitverjorgungegwede erteilt werben, wenn fie bas Schwein jeche Bochen lang in einer ihrer Birtidaften gehalten und gemeinfam gemaftet haben, und auch onf: Die Borausfehungen fur Erteilung ber Genehmigung borliegen. Als gemeinfam gemaftet gilt bas Schwein nur, menn es aus Erzeugniffen ober Abfallen der Birticaften aller Beteiligten ernahrt worden ift. Die bloge Bahlung eines Entgelts für die Maftung ober gur Anichaffung bon Buttermitteln ift als gemeinichaftliche Maftung nicht angujeben. Bar Schweine, Die gegen Entgelt für einen Dritten gemaftet worben find, wird die Genehmigung nicht erteilt.

Much Grantenbaufer und abnliche Unftalten, Die Schweine ausichliehlich gur Berforgung ber bon ihnen gu berfoftigenden Berfonen, fowie gewerbliche Betriebe, Die Geweine ansichließlid jur Berforgung ihrer Ungestellten und Arbeiter maften, werben als Gelbitverjorger anerfannt. Bur Borberung der Schweinehaltung ift es erwunfcht, bag bieje Betriebe nach Möglid feit Edweine jur Sausichlachtung halten.

Das Gleisch aus unerlaubten Saussichlachtungen verfällt bem Areise Unterlahn. Gin Entgelt wird bafür nicht ge-

Sausichlachtungen ben Sahnern find bem Bargermeifteramt angugeigen, bas wegen ber Unredinung auf die gulaffige Bleifdmenge bas Beitere gu veranlaffen hat (vgl. 8 18 9tr. 4).

Bab Gms, ben 5. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Räuchern von Wurft.

Bluf Grund des § 7 Ziffer 1 und 2 der Befanntmachung bes Bunbesrats gur Regelung ber Breife für Schlachtichweine und für Schweinefleisch bom 14. Februar 1916 -R. G. Bl. S. 99 - in Berbindung mit § 12 ber Befanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und Die Berforgungeregelung bom 25. Geptember 1915 (Reichsgesethll. Seite 607) in der Jaffung bom 4. Robember 1915 (Reichegesethlatt Geite 728) und ber Befanntmachung fiber Die Menderung des Geseiges betreffend Sochstpreise bom 23. Mars 1916 (Reichsgesethlatt Seite 183) wird mit Zustimmung bes herrn Regierungsprafibenten für ben Unterlahnfreis folgendes bestimmt:

Dem § 3 der Berordnung des Kreisausichuffes bom 19. Juli 1916 (Greisblatt Rr. 168) wird folgender Sat angefügt: "Burft barf nur in frifchem Buftand bertauft und barf nur gerändert werben, wenn fie in frifdem Buftand feinen Abfat gefunden hat."

Ber Diefer Anordnung guwiderhandelt, wird mit Befangnis bis gu feche Monaten oder mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mark bestraft.

Bab Em#, ben 5. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Ortstrantentaffe Settion Bad Ems.

Die Sprechstunden der herren Raffenarzte fincen für Mit-glieber bom 1. Ottober bis 30. abril wie folgt ftatt: herr Dr. Stemmler:

9-10 Uhr bor, in der Bohnung Maingerhaus. 1-2 Uhr nachm. Marienfrankenhaus.

Berr Dr. Müller: 9-10 Uhr borm. in ber Wohnung Bilia Schonbrunn. Wilheimeallee.

1-2 Uhr Diafoniffenheim.

Herr Dr Barthels: 8—9 Uhr borm., 3—5 Uhr nachm. in der Wohnung: Bittoria-Allee 17.

Berr Bahnargt Brenfing 8-12 Uhr boim., 2-6 Uhr nachm., Romerftrage 59, Bring

Frl. Rolte, Dentiftin: 9—12 borm., 3—6 Uhr nachm. Wohnung: Kaifer bon Defterreich, Römerfix. 27.

Burcauftunden ber Saffe: Borm. 8 Uhr. bis nachm. 3 Uhr. Sonntage bon 113/2 Uhr bis 1 Uhr Hand Bittelsbach,

Coblenzerstraße 41.

Bad Ems, ben 5. Oftober 1916.

Der Gettions Borfigende,

Bad Ems, den 4. Ofteber 1916.

Der Magiftrat.

Berfauf von Wurft= und Fleifchfonferven.

Heute Donnerstag, den 5. Ottober von 3 Uhr nachmittags ab werden im ftadt. Schlachihofe Leberwurft (in 2-Bfb. Dofen 6 M) und Rindfleisch in Dofen zu 3,45 M perfauft.

Bab @ms, ben 10. August 1916.

Der Magiftrat.

Laufenlaffen von Sunden gur Rachtzeit.

In ber letten Beit mehren fid die Rlagen, baft Sunde gu Rachtzeit umberlaufen und Schaden anrichten. Es wird barauf aufmertiam gemacht, daß gemäß § 23 ber Straffen-polizei-Rerordnung bom 31. 5. 1869 bei Rachtzeit fein Sund chne Aufficht auf ber Strage gelaffen werben barf.

Bawiberhandlungen weroen bestraft werben.

Bad Ems, ben 4. Oftober 1916. Die Polizeiverwaltung.

Wochenmarkt.

Bir maden darauf aufmertfam, daß der Wochenmarit auch im Menat Ottober b. 38. Dienstags und Camstags noch abgehalten wird.

Bad Ems, ben 4. Oftober 1916.

Die Bolizeiverwaltung.

Umtaufch der Brothefte.

Greitag, ben 6. und Cametag, ben 7. Ottober 1916 werden auf bem Boligeiamt Die nenen Brothefte ausgegeben in folgender Reihenfolge:

Freitag borm. bon 8-10 Uhr an bie Inhaber ber Brothefte bon 1-450,

bon 10-12 Uhr an Nr. 451-900.

Freitag nachm, bon 2-4 Uhr an die Inhaber der Brothefte bon 301-1350,

von 4-6 Uhr an Nr. 1351-1800.

Samstag borm. bon 8-10 Uhr an die Inhaber der Brot-hefte bon 1801-2250,

bon 10-12 Uhr an Rr. 2251-2700.

Cametag nachm. bon 2-4 Uhr an die Inhaber ber Brothefte bon 2701-3150,

bon 4-6 Uhr an Rr. 3151 bis Sching.

Die alten Brothefte find bei bem Umtaufch borgulegen. Dies, den 4. Oftober 1916.

Der Magiftrat. Ded.

Ausgabe ber Lebensmittelbezugefcheine und ber Reichsfleifchtarte.

Die Ausgabe ber Lebensmittelbezugescheine und ber Reichs-fleischkarten erfolgt am 6. und 7. Ottober 1916 in folgender

Freitag, ben 6. Oftober, bormittags zwischen. 8 und 12 Uhr für die Bewohner oes Stadtteiles auf der Linten Lahnfeite, einschließlich Ernft-Born-ftrage und Lindenbach.

Freitag, ben 6. Ottober, nachmittage amifchen 2 und 6 Uhr für die Bewohner bes oberen Stadtteiles rechts ber Lahn, einschließlich des unteren Teiles ber Römerstraße, der Gartenstraße, Bittoria-Allee und des Oranienweges.

Dranienweges.

Samstag, ben 7. Oftober, vormittags zwischen 8 und 12 Uhr für die Bewohner des rechts der Codlenzerstraße belegenen Stadtteiles, einjckließlich der Bleichfraße und ihrer Seitenstraßen.

Samstag, den 7. Oftober, nachwittags zwischen 2 und 6 Uhr für die Bewohner oes links der Coblenzerstraße belegenen, Stadtteiles.
Die vorsiehend feitgeseste Ordnung ist genau einzuhalten.
Es wird dringend ersucht, Kinder mit der Abholung nicht zu beauftragen.

Bad Ems, ben 3. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Ariegs-Boltsatademie Diez. (hof von Holland.) Geffentliche Veranstaltungen.

- 3. Tonnerstag, ben 5. Oftwoer, Lichtbilberbortrag: "Meine Jahrten durch Ditpreugen nach Bertreibung ber Ruffen." Direttor Beder-Frantfurt, (Gingelfarte 25 Big.)
- 4. Cametag, 7. Oftober, Opern-Ginführungsabend: Richard Bagners "Der Gliegende Sollander": (Einzelfarte 50 Bf.)
- 5. Conntag, ben 8. Ottober, Lichtbilberbortrag: "Belbenehrung in ber Runft". Brofeffor Bullen-Grantfurt, (Gingelfarte 25 Pfennig.)
- 6. Conntag, den 6. Oftober: "Deutscher Boltsabend im Bebachtnie ber Gefallenen". (Einzertarte 50 Big.)
- 7. Dienstag, ben 10. Oftober, Erperimentalbortrag: "Entwidlungegeschichte ber Sprengftoffe". Dr. Robert Rabn-Frantfurt. (Gingelfarte 25 Big.)
- 8. Mittwoch, ben 11. Ottober, Bortrag: "Stadt und Cand", Pfarrer Dr. Roch, Langb. (Gingelfarte 10 Bfg.)
- 9. Freitag, ben 13. Ottober, Lichtbilberbortrag: "Ungehobene Schäpe bes beimatlichen Bobens." Stadtichulinipefier Senge-Frantfurt. (Einzelfarte 25 Big.)
- 10. Camstag, ben 14. Oftober: "Bolfslieberabend", (Einzelfatte 50 Big.)

Sämtliche Beranftaltungen mit Ausnahme bon Rr. 2 und 5 finden des Abends um 81/2 Uhr im großen Saale des "hof bon Solland" ftatt. Gur Dr. 2 ift bie Beit auf 3 Uhr nod. mittage und für Rr. 5 auf 111/2 Uhr bormittage fefigejest. Tauerfarten, die jum Befuche aller diefer Beranftaltungen berechtigen, foften 2 Mart, für bie Berjon, Familienfarten 4 DR.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Verluste meines geliebten Mannes, unseres unvergess ichen Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Adam Reiken

für die überaus reichen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung auf seinem letzten Wege sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir dem Kriegerverein "Germania", Vorschussu. Kreditverein, Schützenverein, Gesangverein "Sängerlust", Wirteverein Ems, Nassau u. Umgebung, Turnverein und Evang. Männer-Verein.

Bad Ems, den 4. Oktober 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

"Germani

Camstag, ben 7. 0

im Bereinstofal Sauger

Die Rameraben verter famtlich zu ericheinen Der Borftann C. L. Lop, 1. Borft

Römerfir. 93, Bo

ift ab 1. Oftober ju m

ober febr preiemen

taufen. Raberce in

follen im Sante, Rom Bao Ems, eingebaut u

werten Liebhaber fi nd an: W. Embe, N Bunfche be: Mieter n berudfichtig

2 Läden

ichaftsftelle.

Bad Ems

abenba 81/4 III

Für die überaus vielen Beweise hen licher Teilnahme an dem so schweren Ver luste, der uns durch den Tod unseres m dem Felde der Ehre gefallenen innigstgeliebte einzigen Sohnes, meines lieben Bruders

Gefreiter

Josef Adler

getroffen hat, sagen wir allen hiermit unsen herzlichsten Dank.

Bad Ems, den 4. Oktober 1916.

Familie Franz Adler.

Banklagung.

Für die Beweife berglicher Teilnahme bem uns fo fchwer betroffenen Berluft, fo für die Rrangipenden und ben herrn Trog fagen wir innigften Dant.

Bad Ems, ben 5. Oftober 1916.

Die tranernden hinterbliebenen Familie Bengler.

Danklagung.

Für bie vielen Beweise herglicher Teilen me bei bem Binfcheiben unferer lieben Dutt

Frau Glifabeth Rlaug 20me.

fagen wir allen, besonders ben Barmbergen Schwestern für ihre liebevolle Bflege unten innigften Dant.

> Bab Ems, ben 5. Oftober 1916. Die hinterbliebenen Rinder.

Raufe einen freinen

Dauerbrand-Dien Labuftrage 21, Bab Ems.

Ein tüchtiges Mädden

für alle Saufarbeiten jum fofor-tigen Ginir it für ein Emfer Laga-2Bo fogt bie Gefcaftsftelle. [783

Gin tüchtiges

hansmädden gegen hoben Lohn gefucht. 1709

Shillered, Bad Ems 2. Stod. Bimmer, Ruche und Bubetor

ju bermieten.

Ranarienvogel entflogen. Bieberbringer erhalt

Bleichftr. 84, Bab Ems.

Ca. 3000 beften mittelmi Selleri

empfiehlt August Bare, Te'cion 18

Erf. Kanfu Muf. ber Bor, funt ein für Buro per 1. Januar aber

In. Referengen. R. 44 an bie Geft Freitag morgen 7,00 Freitag machmiliag 3,00 Freitag abend 6,43 Brebink

Brebigt 7,80 Samstag morgen 3,00 Seclenfeler 3,00

Schlubgebet 6,3

Die hiefige Goldantanfe-Silfeftelle ist während des Monats Oftober nur Dienstagt 101/2-121/2 Uhr geöffnet. Weifes Bof, gad Ems.

[730

Adytung! Die Wildwestzirfusgefellichaft

Aditung!

hat die Ehre auf ber Schlachthofwiefe, Bab Ems mehrere Borftellungen ju geben.

Gröffnungsvorkellung Samstag abend 8 Uhr. Sonntag finden 2 Borftellungen ftatt, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Auftreten den Künstlern und Künstlerinnen, sowie Borführung den gut dersfierten Schuls u. Freiheitsbeseten, Junden und Affen, sowie Anfetreten der Geschwister Jackson in ihrem Wildwestpferdefang n. Lasso-wersen. Zum Schluß eine komische Wildwestpferdefang n. Lasso-wersen. Zum Schlußer der Plätzer. Erwachsen Schlußen die Hallen 40 Pfg., Stehplatz 30 Pfg., Linder auf allen Plätzen die Hallen 724]. Es labet ergebenft ein die Direktion.

Teiertags halber

bleibt mein Geschäft von Freitag abend 51/2 bis Samstag abend 61/2 Uhr gefchloffen.

Henriette Chalheimer.

Albert Rauth, Fischhandlg., Ems.



Das beftellte

Weightraut 2006

wirb am 17. und 18. be. Dits. in befter Bare eintreffen. Lieferung frei Saus.

August Bars, Bab Ems. Telef. 182.

Ankanf von Obst

burch eine Original-Ausweistarte ift mir Die Berechtigung jum Antauf von Mepfel und Zweischen von ben guftanbigen Beborben erteilt. Deine Untertaufer habe ich auch mit Ausweisfarten verfeben laffen. Chriftian Glbert I., Danfenau.

In. fachf. Speifezwiebeln 16 Dt. Gelbe Rüben 7,50 M.

mit Soct ab Boppard offeriert Joh. Bader, Boppard. Telefon 251.

Wleischverkauf.

Der Bertauf bon Bleifch und Gleifchwaren finbet in ben Metgerladen morgen (Preitag) bormittag bon 8-11 Uhr und nachnittage bon 2-5 Uhr ftatt. winf bie Gleifuftarte entfällt in biefer 28 oche 200 Gramm an Gleifch begw. 20 Gramm auf je 1/10 Libschnitt. An Burftwaren entfallen auf je 1/10 Abichnitt ber Gleischkarte 40 Gramm. Beber Empfangeberechtigte fann fich ben Lieferanien, soweit

ce fich mit ber Bleifcwerteilung bereinbaren lägt, felbft mablen. Die Berkaufeftunden werben im Intereffe eines geregelten Ber-

taufe wie folgt festgefest: bon 8-9 Uhr an die Inhaber der Fleischkarten bon Rr. 1-500, 9-10 Uhr an Diejenigen bon Rr. 501-1000,

10-11 Uhr an biejenigen bon Rr. 1001-1500, 2-3 Uhr an diejenigen bon Rr. 1501-2000, 3-4 Uhr an biejenigen bon Rr. 2001-2500. 4-5 Uhr an biejenigen von Rr. 2501 bie Schlug. 3n der Zeit von 11 Uhr vormitttags bis 2 Uhr nach-

mittage find die Metgerladen geschloffen. Die jum Berforgungegebiet Dies gehörigen Einwohner von Hull, Mirlenbach, einicht. Sachingen Gudtingen und Sambach merben gwifdenburch bedient. Die Beiteinteilung ift genau, einguhalten. Ginwohner, die in einer anderen Bertaufszeit, als in der für fie bestimmten, ericbeinen, werben unnachfichtlich gurudgewiesen und im Bieberholungsfalle bom Gleifcbegug aus-

Die 3, ben 5. Oftober 1916.

Der Bürgermeifter. 3. B: Bed.